



1924-05-25

## Derbyhüte

Erika Selden

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240525&seite=14&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "Derbyhüte" (1924). *Essays*. 1255.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/1255](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1255)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Derbyhüte.

In diesem Sommer findet das Derby ungewöhnlich früh, schon am 1. Juni, statt, und dieses größte gesellschaftliche Sommerereignis wirft feine Schatten voraus. Es sind veritable Derbyhüte, die ich in dem bekannt erstklassigen Salon „Gracieuse“ (9. Bezirk, Hörlgasse 13) zu bewundern, Gelegenheit hatte. Man befindet sich dort im eignen Heim der Hutschöpferin, einigen eleganten, intim wirkenden Interieurs, in denen man ungestört wie zu Hause die Hüte nach Herzenslust probieren kann, wobei jedes einzelne Interieur die Kulisse der Wirklichkeit bietet. Modelle erster Pariser Häuser werden hier jedem Kopfe je nach Geschmack und Individualität anmodelliert. Nur einige seien heute erwähnt: Ein herrlicher crevette Georgettehut (Modell Maria Guy), dessen Rand die Augen schmeichelnd leicht beschattet; weiße Filzhütchen und schwebende Organdihüte prangen neben königlichen Florentinern, die – heterogen zwar, aber schick – mit braunem Filz und Rosen komponiert sind. Von Madame Louison, Paris, stammt das dunkelblaue Modell (schon Taft, bitte!) mit buntbemaltem Bond und dazu der gleich bemalte, entzückend echte Mikadoschirm. Ein kecker schwarz-weißer Jokeyhut in hochapartem Widerspiel der Farben ist eines der vielen schönen Modelle von „Gracieuse“. Ein Georgettehut (Modell Hermance), ganz bleu royal wird beim Derby Furore machen, er ist, bei Gott, ein blaues Wunder. Er ist ein großer Hut, wie überhaupt Riesenhüte wieder große Mode werden.... Zur letzten Pariser Modenuance der großen bizarren Hüte hat „Gracieuse“ entzückende Pariser rote Mocassinschuhe. Die Pariserin schwärmt jetzt in ihrer Art für Natur, indem sie zu den elegantesten Toiletten kunstvoll geflochtene Sandalenopanken mit hygienisch durchlöcherter Fersenschaft trägt.

E. S. +

# Derbyhüte.

In diesem Sommer findet das Derby ungewöhnlich früh, schon am 1. Juni, statt, und dieses größte gesellschaftliche Sommerereignis wirft seine Schatten voraus. Es sind veritable Derbyhüte, die ich in dem bekannt erstklassigen Salon „Gracieuse“ (9. Bezirk, Hörlgasse 13) zu bewundern, Gelegenheit hatte. Man befindet sich dort im eignen Heim der Hutgeschöpferin, einigen eleganten, intim wirkenden Interieurs, in denen man ungestört wie zu Hause die Hüte nach Herzenslust probieren kann, wobei jedes einzelne Interieur die Kulisse der Wirklichkeit bietet. Modelle erster Pariser Häuser werden hier jedem Kopfe je nach Geschmack und Individualität anmodelliert. Nur einige seien heute erwähnt: Ein herrlicher crevette Georgettehut (Modell Maria Guy), dessen Rand die Augen schmeichelnd leicht beschattet; weiße Filzhütchen und schwebende Organdihüte prangen neben königlichen Florentinern, die — heterogen zwar, aber schön — mit braunem Filz und Rosen komponiert sind. Von Madame Louison, Paris, stammt das dunkelblaue Modell (schon Taft, bitte!) mit buntem bemaltem Rand und dazu der gleich bemalte, entzückend echte Mikadoschirm. Ein kecker schwarz-weißer Tokenhut in hochapartem Widerspiel der Farben ist eines der vielen schönen Modelle von „Gracieuse“. Ein Georgettehut (Modell Hermance), ganz bleu royal wird beim Derby Furore machen, er ist, bei Gott, ein blaues Wunder. Er ist ein großer Hut, wie überhaupt Riesenhüte wieder große Mode werden. . . Zur letzten Pariser Modenuance der großen bizarren Hüte hat „Gracieuse“ entzückende Pariser rote Moccassinschuhe. Die Pariserin schwärmt jetzt in ihrer Art für Natur, indem sie zu den elegantesten Toiletten kunstvoll geflochtene Sandalenopanken mit hygienisch durchlöcherter Ferse schaft trägt. E. S. †